

Großreinemachen mit Kun.

Pariser Beratungen. — Forderungen der Wiener Ententemission.

Saint-Germain, 6. Juli. Der Konferenzberichtersteller der „Chicago Tribune“ erfährt, daß der Fünfererrat gestern auf Drängen Clemenceaus beschlossen habe, militärische Sachverständige über die Stärke der Armee und der Artillerie Bela Kuns und über die Anzahl der sofort gegen Ungarn verfügbaren Ententetruppen zu befragen. Hoover war bei der Sitzung anwesend und berichtete, daß die Versorgung Polens, der Tschecho-Slowakei, der russischen Provinzen und Rumäniens durch die Ungarn behindert werde, weil alle Eisenbahnlinien in Budapest zusammenlaufen.

Französische Truppen bei Wien.

In der Umgebung von Wien stehen geringe französische Kräfte, weiter südlich serbische und rumänische. Nach den den Alliierten vorliegenden Berichten dürfte Bela Kun 200.000 Mann zur Verfügung haben, von denen aber weniger als die Hälfte ausgerüstet ist. Er besitzt etwas Artillerie, aber keine Munition. Es wird berichtet, daß Kun die Versorgung seiner Leute hauptsächlich mit Vorräten betreibt, die aus bestohlenen Hoover-Zügen stammen. Die Franzosen und Amerikaner sind der Meinung, daß die bei Wien stehenden französischen Kräfte zu schwach sind, um gegen die Ungarn marschieren zu können. Andererseits will man die Rumänen nicht loslassen, da man fürchtet, ihre Offensive, wenn sie einmal im Gang ist, nicht mehr aufhalten zu können. Die Tschecho-Slowaken können nicht gegen die Ungarn aufgebieten werden, weil Bela Kun den Transport der Kriegsmittel verhindert. Es heißt, daß

die Möglichkeit bestehe, italienische Kavallerie gegen Kun anzubieten. Aber die Italiener verlangen dafür Kompensationen, die Amerika nicht geben will.

Die Wiener Ententemission für endliches Losschlagen!

Der Wiener Korrespondent der „Chicago Tribune“ meldet, daß mehrere Wiener Entente-Repräsentanten in Paris dringende Vorstellungen erhoben haben, man möge endgültig energisch gegen Ungarn einschreiten. Sie haben vorgeschlagen, entweder Truppen zu schicken oder in ganz Ungarn durch von Aeroplanen abgeworfene Flugzettel die Tatsache bekanntzugeben, daß die Entente die Bolschewiken niemals anerkennt, sondern nur mit einer sozialistischen Regierung verhandeln wird. Man fürchtet in Wiener Ententekreisen, daß Bela Kun die von der slowakischen Front zurückgezogenen Truppen, die er in Budapest nicht brauchen kann, zu einer Offensive gegen die Rumänen benützen will.

Ein Friede mit Kun unmöglich!

Paris, 6. Juli. (Gavas-Meldung.) Der Oberste Rat der Alliierten trat Samstag nachmittags zusammen und erörterte die ungarische Frage. Nach einem Meinungsaustausch wurde festgestellt, daß es unmöglich sei, mit der Regierung Bela Kuns Frieden zu schließen, und daß andererseits die Aufrechterhaltung der Dodekane notwendig sei.